

## Heros Bellerophon.

Fast gleichzeitig mit dem Perseus lebte Bellerophon aus Korinth. Er war ein Nachkomme des Deukalion und daher aus edlem Geschlechte. Mit seltener Schönheit des Körpers verband er unerschütterlichen Heldenmuth. Bellerophon sah sich genöthigt, aus Korinth zu entfliehen, und fand Aufnahme bei dem Könige Prötos, der damals über Argos herrschte. Hier muthete ihm aber die Sthenoboa, die Gattin des Prötos, Dinge zu, die er, ohne schändlich zu handeln, nicht thun konnte. Eben deshalb verläumdete sie ihn bei ihrem Gatten und gab vor, daß er ihr gewaltsam hätte Schaden und ihm das Leben rauben wollen. Prötos glaubte ihr, doch hielt er auf die Pflichten der Gastfreundschaft und tödtete ihn nicht geradezu, sondern schickte ihn mit einem Schreiben an den Iobates (er war der Vater der Sthenoboa), König von Lykien (in Kleinasien), mit dem Ersuchen, dem Bellerophon auf irgend eine Weise, nur nicht offenbar, das Leben zu endigen. Iobates war schlecht genug, sich hierzu zu verstehen und übertrug deshalb dem Bellerophon allerlei lebensgefährliche Verrichtungen. Dahin gehört denn vornehmlich der Kampf gegen die Chimära, ein Ungeheuer in Lykien, welches den Kopf eines Löwen mit einem Feuer speienden Rachen, den Leib einer Siege und den Schwanz eines Drachen hatte. Bel-